

Diese Zeitschrift
erscheint wöchentlich Mittwochs Vormittag
in einem Bogen in der Buchdruckerei der
Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-
merationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



Ämtliche und Privat-Anzeigen
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für
die breitgedruckte Zeile in gewöhnlicher
Schrift bis spätestens Dienstag früh 7 Uhr
erbeten.

Der Saubanner Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Zeitschrift
für Stadt und Land.

N^o. 35.

Mittwoch, den 31. August

1853.

Friedliche Wendung in der russisch-türkischen Frage.

Die Mißstimmung gegen Rußland, in Bezug auf sein Vergehen gegen die Türken, hat sich in den letzten Wochen auffallend gelegt. Der Grund davon liegt in mancherlei Dingen. Erstlich war diese Mißstimmung allzu sehr gespannt, um sich lange in ihrer Spannung zu erhalten; zweitens sieht man immer mehr ein, daß das Motiv, von dem die russische Offensive ausgeht, ganz anders in die Waage fällt als die tausend Motive, durch welche die Allianz mit der Türkei sich zu rechtfertigen sucht; drittens nimmt mit der Abnahme der Leidenschaft die Friedensliebe überall zu, Rußland nicht ausgenommen; viertens endlich hofft man Wunder von dem sogenannten „Ausgleichs-Vorschlag“, den die vier Mächte in Wien zu Stande gebracht haben und der daher auch das Wiener Protokoll heißt. In Bezug auf den eben genannten Ausgleichs-Vorschlag der vier Mächte in der russisch-türkischen Differenz darf man sich um so mehr eine gute Wirkung versprechen, als derselbe nichts enthält, was dem russischen Ultimatum d. h. der allerletzten Kundgebung der russischen Forderungen, die vor der Besetzung der Donau-

Fürstenthümer der Pforte vorgelegt wurde, widerspricht. Auch hat bereits das russische Postdampfschiff „Wladimir“ die Annahme des Ausgleichs-Vorschlags von Seiten Rußlands von Petersburg nach Stettin gebracht, von wo sie per Eisenbahn nach Wien, Paris und London weiter befördert wurde. Wir dürfen daher in den nächsten Tagen der Befriedigung der russischen Forderungen von Seiten der Pforte sicher entgegen sehen. Ob aber damit aller weitere Streit abgeschnitten sein wird, das dürfte noch sehr zu bezweifeln sein. England und Frankreich werden auf der schleunigen Räumung der Donau-Fürstenthümer bestehen müssen; Rußland aber wird diese Fürstenthümer nicht so ohne Weiteres räumen können, ohne sich vorher für die Kosten sicher zu stellen, die ihm die Besetzung gemacht hat. Wir dürfen daher auf sogenannte ruhige Zeiten noch lange nicht rechnen. Es werden noch eine lange Zeit hindurch alljährlich Gewitter am politischen Himmel heraufziehen und die Furchtsamen in Furcht setzen. Indessen spricht Alles dafür, daß sich diese Gewitter immer eben so wieder verziehen werden, wie sie gekommen sind, ohne den allgemeinen Frieden wirklich zu stören. Wenn wir aufrichtig eben so mit Gott für König und Vaterland, wie mit König und Vaterland